

## FRAGMENT EINES MILITÄRDIPLOMS AUS DER ZEIT NEROS VIELLEICHT AUS DEM JAHR 59 (?)

WERNER ECK, ANDREAS PANGERL

**Abstract:** A fragmentary Roman military diploma dated in the first part to the year 59 is published here. It is one of the earliest diplomas known so far, copied after an imperial constitution issued by Nero in that year.

**Keywords:** Roman military diploma; Nero; *civitas Romana*; C. Fonteius Capito.

**Rezumat:** Este publicat un fragment de diplomă militară romană, care ar putea data din prima parte a anului 59. Este una dintre cele mai timpurii diplome militare cunoscute până acum, copiată după o constituție imperial emisă de Nero în acel an.

**Cuvinte cheie:** diplomă militară romană; Nero; *civitas Romana*; C. Fonteius Capito.

Die erste bekannte kaiserliche Bürgerrechtskonstitution, die durch ein Militärdiplom bezeugt ist, stammt aus dem Jahr 52 n.Chr., also noch aus der Zeit des Claudius. Doch bis zum Jahr 68, als unter Galba für die Soldaten der legio I Adiutrix offensichtlich sehr zahlreiche Diplome ausgegeben wurden<sup>1</sup>, und bis zum Beginn der Regierung Vespasians sind nur sehr wenige weitere Dokumente dieser Art bezeugt. Sie stammen:

aus einem Jahr vor 54: CIL XVI 2,  
aus dem Jahr 54: CIL XVI 3,  
aus dem Jahr 61: CIL XVI 4 und RMD III 202,  
aus dem Jahr 64: CIL XVI 5,  
aus dem Jahr 65: RMD II 79, sowie  
aus einem unbekannten Jahr zwischen 54 und 68: CIL XVI 6.

Das lässt darauf schließen, dass die Ausgabe von Diplomen auf Bronze damals wohl noch relativ selten war und vielleicht unregelmäßig erfolgte, weshalb auch nur so wenige Exemplare überliefert sind.

Umso interessanter sind weitere Zeugnisse aus dieser frühen Zeit. Eines kann hier vorgelegt werden, das freilich nur in einer sehr fragmentarischen Form erhalten blieb.

Es handelt sich um ein Fragment aus tabella II, das in zwei anpassende Teile zerbrochen ist und auf dem nur relativ wenig Text steht. Auf der Außenseite ist links ein kleiner Teil des markanten Rahmens, am rechten Rand auch ein Streifen deutlich zu sehen, auf dem einst die Siegel angebracht waren, die mit einer Metallkappe geschützt wurden. Die Schrift ist auf beiden Seiten sehr klar und deutlich eingegraben.

Maße: Höhe 4,2 cm, Breite 10 cm, Dicke 1 mm, Schrift innen 6, außen 6 mm. Gewicht: 28 Gramm.

---

<sup>1</sup> CIL XVI 7–9 und RMD III 136.



Abb. 1.



Abb. 2.

Folgender Text ist lesbar:

*Außenseite:*

C IVLI  
C LICINI

*Innenseite:*

[---]  
AVT SIQVI CAELIBES E[SSSENT CVM IIS QVAS]  
POSTEA DVXISSENT D[VMTAXAT SINGVLIS]  
SINGVLAS A D I[--- ]  
[--- FONTEIO [--- COS]  
[---]

Das Fragment weist mit einigen äußeren Merkmalen auf die Frühzeit der Ausgabe von Diplomen hin. Das zeigt zum einen der markante Rahmen, ferner die sehr klare Schrift, vor allem die auf der Innenseite. Damals war es offensichtlich noch

für die Produzenten der Diplome klar, dass die Innenseite die rechtlich relevante darstellte, weshalb sie auch gut lesbar sein musste. Entsprechend wurde die schriftliche Form auf der Innenseite gestaltet. Später änderte sich das deutlich. Zu prüfen ist, ob andere Hinweise diese Vermutung stützen können.

Von der Konsulatsangabe ist ein kleiner Teil zu lesen. Die Lesung TEIO ist sicher; hinzukommt noch vor dem T am oberen Rand ein Rest eines Buchstabens, der von einem I oder einem N stammen kann. Unter den bekannten Konsuln findet sich diese Buchstabenfolge nur bei den Namen Ateius, Fonteius und Insteius<sup>2</sup>. Doch der als Suffektkonsul bekannte C. Ateius Capito amtierte, als noch keine Diplome ausgegeben wurden; ein M. Insteius Bithynicus bekleidete das Amt im Jahr 162, also in einer Zeit, die für diese Art von Diplom viel zu spät ist. Dagegen findet sich der Name Fonteius mehrmals innerhalb des Zeitraums, in den das Diplom gehören könnte<sup>3</sup>. Wir kennen folgende Senatoren:

- M. Fonteius Agrippa, *suffectus* im Mai/Juni 58,
- C. Fonteius Capito, *ordinarius* von Januar bis Juni 59, und einen (Fonteius) Capito, *ordinarius* in den ersten Monaten 67<sup>4</sup>.

Alle drei Konsuln amtierten also unter Nero, in einer Zeit, in die das Diplom nach den äußeren Kriterien bestens passt. Ein zwingendes Argument, welcher dieser drei Senatoren in dem Diplom genannt war, gibt es nicht. Ein gewisses Gewicht aber hat wohl die Beobachtung, dass Fonteius in diesem Diplom an zweiter Stelle genannt ist; denn in dieser frühen Zeit werden in den Diplomen normalerweise Tag, Monat und Konsuln des Publikationsdatums kontinuierlich hintereinander geschrieben; das muss auch hier der Fall gewesen sein, da nach *a(nte d(iem) I[-])* noch genügend Platz vorhanden ist, dass dort der Name des *consul prior* stand, der vielleicht erst am Anfang der folgenden Zeile endete, wo in der Lücke vor *[C. Fo]* noch Platz für rund sieben Buchstaben vorhanden ist. Wenn diese Annahme zutrifft, dann kommt am ehesten der *ordinarius* des Jahres 59 in Betracht. Denn er erscheint in einer Reihe von Dokumenten an *zweiter* Stelle nach seinem Kollegen C. Vipstanus Apronianus, so jedenfalls in AE 1968, 35; 2002, 342; Fonteius ist hier also wohl als *consul posterior* genannt, was freilich kein absolutes Argument ist, da die Reihenfolge auch wechseln kann, selbst in so offiziellen Dokumenten wie den Diplomen. Auch Fonteius Agrippa, *suffectus* 58, sollte wohl an zweiter Stelle genannt worden sein, weil er neben einem *ordinarius* amtierte. Dagegen steht der (Fonteius) Capito als *ordinarius* des Jahres 67 im einzigen Dokument, in dem er erscheint, an erster Stelle<sup>5</sup>. Man kann die Konstitution damit zwar vielleicht dem Jahr 59 zuweisen, doch bleibt das unsicher. Sicher ist aber, dass wir bisher aus keinem dieser drei Jahre eine Bürgerrechtskonstitution bezeugt haben. Damit ist klar, dass das Fragment eine neue Konstitution bezeugt, und sicher unter Nero. Damit sind für ihn insgesamt fünf Konstitutionen bekannt.

Weiteres lässt sich dem Text nicht entnehmen, auch nicht ob die Konstitution für die Flotte oder für Auxiliartruppen bestimmt war, obgleich eine Bestimmung für

<sup>2</sup> Siehe die Stichwortliste der PIR: <http://pir.bbaw.de/stichwortliste/stichwortliste-suchmaske>.

<sup>3</sup> Abgesehen wird hier von dem Fonteius Capito, der zusammen mit Germanicus Konsul im Jahr 12 n.Chr. Konsul war, PIR<sup>2</sup> F 470.

<sup>4</sup> PIR<sup>2</sup> F 466; 467; 471.

<sup>5</sup> CIL X 5405 = InscrItal XIII 1, 15.

die letzteren wahrscheinlich ist. Lediglich für Prätorianer kann sie nicht bestimmt gewesen sein.

Auf der Außenseite stehen die Gentilnomina zweier Zeugen: eines C. Iulius und eines C. Licinius. Während zahlreiche Gaii Iulii aus der Zeit bis 73/74 als Zeugen bekannt sind, fehlt unter ihnen bisher ein C. Licinius<sup>6</sup>.

Der Text des Diploms lässt sich damit in folgender Form rekonstruieren:

*[Nero Claudius divi Claudii f(ilius) Germanici Caesaris n(epos) Ti(beri) Caesaris Au(gusti) pron(epos) divi Aug(usti) abn(epos) Caesar Aug(ustus) German(icus) pont(i-fex) max(imus) trib(unicia) pot(estate) V? imp(erator) --- co(n)s(ul) III?*

*equitib(us) et peditib(us)? qui milit(ant) in alis? --- et coh(ortibus)? --- quae appellantur --- et sunt in --- sub ---, qui quina et vicena stipendia aut plura meruerant, quorum nomina subscripta sunt, ipsis liberis posterisque eorum civitatem dedit et conubium cum uxoribus, quas tunc habuissent, cum est civitas iis data] aut, si qui caelibes e[ssent, cum iis quas] postea duxissent, d[umtaxat singuli] singulas a(n)te d(iem) I[---C(aio) Vipstano Aproniano(?), C(aio) Fo]nteio [Capitone co(n)s(ulibus)] etc.*

**Werner Eck**

Universität zu Köln,  
Historisches Institut-Alte Geschichte, 50923 Köln  
Werner.Eck@uni-koeln.de

**Andreas Pangerl**

Osterwaldstraße 59, 80805 München  
andreas@pangerl.com

<sup>6</sup> Siehe RMD V, p. 936.